

Pro und Kontra von konfessionellen Schulen

Beitrag von „Doris“ vom 26. Oktober 2005 18:55

Hallo,

also ich war auf einem katholischen Mädchengymnasium und wäre froh, könnte ich meine Tochter dort hin schicken.

In dieser Schule (bei Franziskanerinnen) lernte man zumindest zu meiner Zeit noch etwas mehr als den puren Schulstoff.

Wir wurden gelehrt, den anderen so zu nehmen wie er ist, uns wurde aktiv vorgelebt, was Hilfsbereitschaft und christlich sein bedeutet. Da wurde nicht nur geredet, es wurde gehandelt und es machte Spaß.

Auch wurde versucht und ich habe nie erlebt, dass es schief ging, jede noch so große Außenseiterin zu integrieren.

Die Lehrer waren gemischt, teils noch ein paar Nönnchen, ansonsten eben Männer und Frauen.

Es geht nicht nur im reinen Lehrbetrieb, dort sind Lehrer gut aufgehoben, die sich wirklich um das Wohl der Kinder sorgen und mit kleinen Hilfen etwas erreichen wollen. So etwas wird sogar vorausgesetzt.

Ich hänge heute noch an meiner Schule und bin stolz darauf, dass ich dort mein Abi machen konnte.

Doris